

museums.ch

DER NEWSLETTER VON ICOM SCHWEIZ & VMS

8. Februar 2012 – Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Gemeinsame Aktivitäten von ICOM Schweiz & VMS

Internationaler Museumstag 2012: Zeigen, was wichtig ist

Website museums.ch: Das neue Internetportal der Schweizer Museen jetzt online

Revue museums.ch: Ab jetzt blättern Sie in der Revue online

Exponatec in Köln: Rückblick auf die Veranstaltung 2011

Informationen des VMS

Besucherstatistiken der Schweizer Museen 2011: Erhebung der Daten bis 29. Februar 2012

Digitalisierung von Sammlungen: Europäische Informationssammlung

Deutschsprachiges Netzwerk: Tri-nationales Treffen in Zürich

Europäische Projekte (1): LEM - The Learning Museum

Das Naturmuseum Thurgau für den Europäischen Museumspreis nominiert

Das Ethnographische Museum Neuchâtel in Paris für die Ausstellung "Bruits" ausgezeichnet

Das A und O des Museums: Einführungstag des VMS am 4. Mai 2012

Exkursion des VMS: Gewalt und Leidenschaften im Museum

Nächste Partnertagungen

Material: Grosse Vitrine zu vergeben, Vitrinen und ein Empfangsmöbel zu verkaufen

Informationen von ICOM Schweiz

Nächste ICOM-Kurse

Evaluieren von Museumsprojekten, 16. März 2012 – Anmeldung noch bis 17. Februar

Grundkurs Museumspraxis – Anmeldung noch bis 4. April

Führungen im Museum - Das kleine ABC

Aufsicht und Empfang

Das Recht der Museen – Neuer ICOM-Kurs

ICOM-Kurs im Tessin: Accogliere il pubblico

Weitere Kurse in der Romandie

Bodensee-Symposium: Die Tücke des Objekts

Martin R. Schärer neuer Präsident des Ethik-Komitees

Publikation „Die Ethik des Sammelns“

Mitglieder: Aktualisierung der Daten

Weitere Informationen von ICOM Schweiz und VMS

Publikation „Ein Jahrhundert Zukunft der Museen“

Tagungen

Der gefragte Gast

Alte Töpfe, neue Töpfe? Wer finanziert die Kulturvermittlung?

Kunstvermittlung in Transformation

Die Dokumentation in der Konservierung

Fachtagung Kunst des SVV

Exkursion: Mit küberum nach London

Call to papers: Objekte in Bewegung

Internationaler Museumstag 2012

Zeigen, was wichtig ist

Im Rahmen des Internationalen Museumstags 2012 schlägt der Internationale Museumsrat ICOM vor, die Rolle der Museen in einer wandelbaren Welt zu thematisieren. Wie dokumentieren, analysieren oder begleiten die Museen die wirtschaftlichen, technischen, kulturellen oder politischen Veränderungen?

Das gesamtschweizerische Programm wird am 15. März 2012 auf www.museums.ch veröffentlicht. Eine Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt wird daher empfohlen. Die teilnehmenden Institutionen können jederzeit ihr Programm aktualisieren.

> Der Museumstag findet am Sonntag, 20. Mai 2012 statt. Die Museen werden gebeten, unter www.museums.ch/imt ihre Teilnahme anzumelden und ihr Programm online zu publizieren.

Neue Website museums.ch

Das neue Internetportal der Schweizer Museen jetzt online

Die Internet-Plattform der Museen in der Schweiz, www.museums.ch, wurde grundsätzlich erneuert und benutzerfreundlicher gestaltet. Auf www.museums.ch können alle Museen des Landes mit Fotos und praktischen Hinweisen aufgerufen werden.

Eine „Last-Minute-Liste“ von temporären Ausstellungen ist ab sofort auf der Startseite sichtbar. Die Website www.museums.ch stellt gleichzeitig auch das Stellenportal der Museumsfachleute dar. Zudem bietet der neue Internetauftritt ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungskursen, Tagungen und Arbeitsdokumenten.

> Unter www.museums.ch/login, mit ihren Login-Daten, können die Museen ihre Daten jederzeit aktualisieren (Allgemeine Präsentation, Illustrationen, Ausstellungen, Tarife, Login-Daten, usw.)

Revue museums.ch

Ab jetzt blättern Sie in der Revue online

Die wissenschaftliche Revue der Schweizer Museen – wie ihre Website betitelt – ist ab jetzt online verfügbar. Die Inhalte der bisher erschienenen, sechs ersten Nummern der Revue «museums.ch» können Sie direkt als E-Book lesen. In Zukunft wird jede weitere Nummer der jährlichen Revue sechs Monate nach der Print-Publikation online verfügbar sein. So engagieren sich der VMS und ICOM Schweiz in einem «Open Access»-Prozess, dessen Ziel es ist, wissenschaftliche Inhalte so breit wie möglich verfügbar zu machen.

> Die ersten 6 Nummer der Revue sind vollständig erhältlich unter www.museums.ch/publikationen.

Exponatec in Köln

Rückblick auf die Veranstaltung 2011

Die Schlüsselzahlen der Fachmesse 2011, an der der VMS und ICOM Schweiz aktiv beteiligt waren, sind erhältlich.

> Die nächste Exponatec findet vom 20. bis 22. November 2013 statt. Rückblick 2011 auf <http://koelnmesse.web-apps.me/exponatec/de>.



Verband der Museen der Schweiz
Association des musées suisses
Associazione dei musei svizzeri

Informationen des VMS

Der VMS, als Dachverband der Schweizer und Liechtensteinischen Museen, will:

- den Museen eine Stimme geben,
- Standards setzen
- und als Forum für Ideen- und Erfahrungsaustausch dienen.

Statistiken

Besucherstatistiken der Schweizer Museen 2011: Ihre Daten bis 29. Februar 2012

Der VMS erhebt zum 13. Mal in Folge Daten zu den Museumsbesuchen. Die Erhebung wird online und in den drei offiziellen Landessprachen durchgeführt. Die Teilnahme aller Museen ist ausserordentlich wichtig, denn nur so können wir einen präzisen, gesamtschweizerischen Überblick über die Museumsbesuche erstellen. Diese Statistik des VMS ist die einzige jährliche, nationale Informationsquelle zum Thema Museumsbesuche.

> Alle Museen werden gebeten, ihre Zahlen bis 29. Februar 2012 in der online-Datenbank des VMS unter www.museums.ch/login einzugeben.

Digitalisierung von Sammlungen: Europäische Informationssammlung

Das Projekt Enumerate, das von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen wurde, zielt darauf ab, den Fortschritt der elektronischen Digitalisierung des Kulturerbes auf dem ganzen Kontinent zu beobachten. In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbibliothek fungiert der VMS als Partner dieses Projektes für die Schweiz.

> Die Schweizer Museen werden Mitte Februar 2012 eine E-Mail mit dem Link zu der Enumerate-Erhebung erhalten.

Netzwerk

Deutschsprachiges Netzwerk

Am 16. Und 17. Januar 2012 fand in Zürich ein Austauschtreffen zwischen Museumsverbänden aus Deutschland (Deutscher Museumsbund), Österreich (Österreichischer Museumsbund) und der Schweiz (VMS) statt. Wie im Rahmen des französischsprachigen Austausches haben die Teilnehmer über die Werte debattiert, die die europäischen Museen teilen.

> Mehr Informationen über die Mitglieder des Netzwerkes unter www.museums.ch/netzwerk.



Europäische Projekte (1)

Das europäische Museumsnetzwerk (Network of European Museums Organisations NEMO), bei dem der VMS Mitglied ist, ist bei zahlreichen europäischen Programmen beteiligt. In der Regel können Schweizer Museen bei diesen direkt mitmachen. Weitere Projekte werden in den nächsten Nummern des Newsletters vorgestellt.

LEM - The Learning Museum

“LEM - The Learning Museum” ist ein Netzwerk-Projekt, das vom Programm für Lebenslanges Lernen Grundtvig (2010-2013) ins Leben gerufen wurde. Es soll ein kontinuierliches Netzwerk und ein Webspaces für Museen und Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung aufbauen, damit diese an einer lernenden Gesellschaft und am europäischen Wissen teilhaben können.

Beginnend mit 23 Partnern aus 17 europäischen Ländern und den USA möchte LEM ein Netzwerk von Museen und Organisationen, die sich mit dem Kulturerbe beschäftigen, aufbauen, um diesen eine aktive Rolle in Bezug auf lebenslanges Lernen zu sichern. Zudem möchte es die Entscheidungsträger auf nationaler und europäischer Ebene auf sich aufmerksam machen.

Innerhalb des „LEM – Learning Museum Network Projekt“ sind Arbeitsgruppen eingerichtet worden um über spezifische Themen zu forschen und die Begegnung und den Austausch zwischen den Museumsangestellten in Europa zu fördern. Themen sind: neue Trends in den Museen im 21. Jahrhundert, Museen und die alternde Bevölkerung, Publikumsforschung, Lernstile und interkommunikatives Besuchermanagement, Museen als Lernorte, interkultureller Dialog.

> Mehr Informationen unter www.lemproject.eu

Auszeichnungen

Naturmuseum Thurgau für den Europäischen Museumspreis nominiert

Das Naturmuseum Thurgau in Frauenfeld ist von der Jury des European Museum Forums (EMF) für den Europäischen Museumspreis (European Museum of the Year Award) nominiert worden. Die Preisverleihung findet jedes Jahr in einem anderen europäischen Land statt und ist an einen dreitägigen Kongress gekoppelt. 2012 findet der Anlass vom 16. bis 19. Mai im portugiesischen Penafiel statt.

> Internetseite des Naturmuseums Thurgau: www.naturmuseum.tg.ch.

> Die Liste aller bis jetzt vom European Museum Forum ausgezeichneten Schweizer Museen ist einsehbar unter www.museums.ch/netzwerk.

Das MEN in Paris für die Ausstellung "Bruits" ausgezeichnet

Dem Ethnografischen Museum in Neuchâtel (MEN) wurde am 15. Dezember 2012 in Paris der "Décibel d'or" in der Kategorie "Prévention et sensibilisation" verliehen (Vorbeugung und Sensibilisierung). Dieser Preis ehrt die Initiativen, die zur Verbesserung des Lärmumfeldes beigetragen haben. Der französische "Conseil national du bruit" zeichnete das Team von MEN für die Arbeit im Rahmen der Ausstellung "Bruits" (Geräusche) aus.

> Internetseite des Musée d'ethnographie de Neuchâtel: www.men.ch.

Nächste Arbeitstagungen des VMS

Das A und O des Museums: Einführungstag

An diesem Einführungstag werden neue Mitarbeitende von Museen eingeladen, über die grundsätzlichen Fragen nachzudenken, welche ein Museum zu einer unverwechselbaren Institution machen. Was ist ein Museum? Und was ist heute ein gutes Museum? Zudem wird eine Übersicht über die Schweizer Museumslandschaft gegeben sowie die Aktivitäten der nationalen Dachverbände, die ethischen Richtlinien sowie die letzten Empfehlungen des VMS bezüglich Qualität vorgestellt.

> Die Tagung findet am 4. Mai 2012 in Bern statt. Anmeldung unter www.museums.ch/tagungen.

Gewalt und Leidenschaften im Museum

Zwei Dresdner Museen stehen im Mittelpunkt der Exkursion, die der VMS veranstaltet: Das neu eröffnete Militärhistorisches Museum der Bundeswehr konfrontiert Besucher mit dem eigenen Aggressionspotential und thematisiert Gewalt als historisches, kulturelles und anthropologisches Phänomen. Im Deutschen Hygiene-Museum wird „Die Leidenschaften. Ein

Drama in fünf Akten“ gezeigt. Führungen, Vorträge und gemeinsame Diskussionen setzen sich mit Umgang und Vermittlung von diesen brisanten Themen auseinander.

> Die Exkursion nach Dresden findet am 7. - 8. Juni 2012 statt. Anmeldung unter www.museums.ch/tagungen.

Nächste Partnertagungen

- Das Grüne Museum, am 17. April 2012 in Bern, organisiert von „Deutsche Kongress“.
- Kulturvermittlung ohne Barrieren, am 23. Juni 2012 in Bern; am 11. Mai und 19. November in Genf, organisiert von mediamus.
- Naturwissenschaft ausstellen, am 6. Juli 2012 in Winterthur, organisiert von den Konservatoren der Schweizer Naturmuseen

> Änderungen vorbehalten. Mehr Informationen unter www.museums.ch/konferenzen.

Material

Grosse Vitrine zu vergeben

Das Olympische Museum verschenkt eine grosse SYMA-Vitrine (4,2 x 3 x 2,8 m). Die Kosten fürs Abmontieren, Transport und Wiederaufbau müssen selbstverständlich vom Abnehmer übernommen werden.

> Mehr Informationen bei julie.aumond@olympic.org, Tel. 021 621 66 40

SYMA-Vitrinen zu verkaufen

Das Spielzeugmuseum Davos, das seine Pforten schliessen muss, stellt alle seine Vitrinen (Marke SYMA) zum Verkauf bereit.

> Mehr Informationen bei Jürg Prader (prader@spielzeugmuseum-davos.ch, Tel. 081 413 28 48).

Sechs Vitrinen und ein Empfangsmöbel zu verkaufen

Die Villa romaine in Pully verkauft vier Vitrinen (100x100x100cm davon 17cm Höhe für Ausstellungsobjekte), zwei à 100x100x80cm sowie ein USM-Empfangsmöbel.

> Mehr Informationen bei Karine.Meylan@pully.ch, Tél. 021 721 38 00.



International Council of Museums
Conseil international des musées
Internationaler Museumsrat

Informationen von ICOM Schweiz

ICOM Schweiz, als Verband der Museumsfachleute, will:

- die internationalen Kontakte fördern
- Ethik in die Museumsarbeit einbringen
- und Qualität in der Ausbildung sichern

Nächste ICOM-Kurse

Evaluieren von Museumsprojekten, 16. März 2012 – Anmeldung noch bis 17. Februar

Evaluationen helfen, Ziele zu vereinbaren und die Qualität der Ausstellungen, Vermittlungsprojekte, Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen usw. zu sichern und zu verbessern. Der Kurs vermittelt Grundlagenwissen im Evaluieren und zeigt den Zusammenhang zwischen einer guten Projektplanung und erfolgreichem Evaluieren auf. Die Teilnehmer werden anhand eines eigenen Beispiels oder mittels eines fiktiven Projektes eine Evaluation Schritt für Schritt vorbereiten und durchspielen.

Der Kurs richtet sich an Museumsfachleute, die mit Projektevaluation konfrontiert sind.

Kursleitung: Tina Wodiunig

> Tageskurs am 16. März 2012, 7. September 2012. Anmeldung unter www.museums.ch/kurse.

Grundkurs Museumspraxis – Anmeldung noch bis 4. April

Der ICOM-Grundkurs Museumspraxis bietet in konzentrierter Form eine Ausbildung in den grundlegenden Aufgaben und Arbeiten eines Museums an. In 18 Kurstagen wird in die wichtigsten museumsrelevanten Bereiche eingeführt: sammeln, bewahren, inventarisieren, ausstellen, vermitteln, finanzieren, kommunizieren und Projektmanagement. Die Kurstage finden jeweils in einem Museum der Deutschschweiz statt, wo die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke erhalten.

Der Kurs richtet sich an Museumsfachleute, die bereits in einem Museum tätig sind.

Kursleitung: Heinz Reinhart, Elisabeth Weingarten und Tina Wodiunig

> Kursdaten: 30. Mai 2012 - 6. Dezember 2013. Anmeldung unter www.museums.ch/kurse.

Führungen im Museum - Das kleine ABC

Führungen gehören heute zum Standard im Museum. Was macht eine Führung zu einem bleibenden Erlebnis für die Besuchenden? Die Teilnehmer kreieren ein, was eine gelungene Führung ausmacht. Inputs, Gespräche und Übungen richten sich an Neueinsteiger und Mitarbeitende aller Museumssparten, die ihre Praxis überprüfen und neue Impulse bekommen möchten.

Der Kurs richtet sich an Museumsführer und Kulturvermittler. Kursleitung: Franziska Dürr

> Tageskurs am 22. Mai 2012, 25. September 2012. Anmeldung unter www.museums.ch/kurse.

Aufsicht und Empfang

Aufsichten und Personal des Empfangs prägen aus Sicht der Besucher das Gesicht eines Museums. Für eine gute Erinnerung eines Museumsbesuchs ist es entscheidend, wie freundlich und serviceorientiert sich das Personal verhalten hat. Ausserdem wird der Beruf des Frontpersonals im Museum immer anspruchsvoller. Daher ist das professionelle Auftreten von Aufsicht und Empfangspersonal zunehmend wichtig. Praktische Übungen, Erfahrungsaustausch und theoretischer Input wechseln sich ab.

Der Kurs richtet sich an Empfangs- und Aufsichtspersonal. Kursleitung: Sara Smidt Bill

> Kursdaten: 18. Juni 2012 (Niveau 1), 10. September 2012 (Niveau 2), 19. November 2012 (Niveau 3). Anmeldung unter www.museums.ch/kurse.

Das Recht der Museen – Neuer ICOM-Kurs

Der Kurs vermittelt grundlegende Rechtskenntnisse für die alltägliche Arbeit in einem Museum. Nach einer kurzen Einführung in die juristischen Grundlagen bilden Leihverträge für Sonderausstellungen und das Versicherungsrecht erste Schwerpunkte. Danach werden Dauerleih- und Schenkungsverträge ebenso wie Sponsoringverträge und die rechtliche Organisation von Museen behandelt. Abschliessend erfolgt eine Einführung in das Urheberrecht.

Der Kurs richtet sich an alle Museumsfachleute. Kursleitung: Florian Schmidt-Gabain und Sandra Sykora

> Tageskurs am 29. November 2012. Anmeldung unter www.museums.ch/kurse.

ICOM-Kurs im Tessin: Accogliere il pubblico

L'obiettivo del corso è di fornire le chiavi necessarie alla buona gestione della comunicazione con i visitatori. Più precisamente vengono trattati diversi argomenti tra cui i compiti dell'addetto all'accoglienza e alla sorveglianza, i vari tipi di pubblico, l'interazione con i visitatori, la gestione di situazioni delicate e la prevenzione dei rischi. La formazione dura una giornata intera, è composta da quattro moduli, fornisce un supporto teorico e prevede esercizi pratici. Corso destinato agli addetti all'accoglienza e alla sorveglianza. Direzione del corso: Sandrine Girardier.

> 8 ottobre 2011 (livello 1), 21 ottobre 2012 (livello 2) e altre date su richiesta. Altre informazioni e iscrizione: sandrine.girardier@gmail.com.

Weitere Kurse in der Romandie

ICOM Schweiz veranstaltet ausserdem 2012 in der Westschweiz und in der italienischen Schweiz 15 weitere Kurstage.

> Mehr Informationen unter www.museums.ch/cours.

Bodensee-Symposium

Die Tücke des Objekts

Dafür zu sorgen, dass der Museumsbesucher das Museum in einem anderen Bewusstseinszustand verlässt, als mit jenem, in dem er es betreten hat: Utopie oder Grundaufgabe des Museums? Das Internationale Bodensee-Symposium, organisiert von ICOM Österreich zusammen mit ICOM Deutschland und ICOM Schweiz, beschäftigt sich mit dem Museumsobjekt und seine Wirkung auf den Besucher.

> Das Bodenseesymposium findet an 21.-23. Juni 2012 in Wolfurt bei Bregenz. Mehr Informationen unter www.museums.ch/tagungen.

International

Martin R. Schärer neuer Präsident des Ethik-Komitees

Martin R. Schärer wurde zum Präsidenten des Ethik-Komitees des Internationalen Museumrats ernannt. Er wird für drei Jahre diese Expertengruppe für Berufsethik im Dienste der Weltgemeinschaft der Museen vorsitzen. Mit France Terrier, der Direktorin und Konservatorin des Museums von Yverdon und Region, die ebenfalls in dieses Komitee berufen wurde, haben zwei Schweizer Fachleute für ethische Fragen eine wichtige Anerkennung auf internationalem Niveau erhalten.

Mehr Informationen über das Ethik-Komitee: <http://icom.museum/who-we-are/the-committees/technical-committees/standing-committee/ethics-committee.html>.

Publikation

Die Ethik des Sammelns

Ohne Sammlung kein Museum – selbstverständliche Erkenntnis, die unter dem Diktat von Zeitgeist, Event-Kultur und Sparzwang aber aus dem Blick geraten kann. Unter dem Aspekt der musealen Verantwortung werden in diesem Tagungsband zahlreiche Fragen zu Erwerbspolitik und zu Sammlungsstrategien, zu Provenienzfragen und Fragen zum Umgang mit Privatsammlungen sowie zu neuen Sammlungskonzepten diskutiert.

> Die Akten der Jahrestagung 2011 von ICOM Deutschland sind direkt beim Veranstalter erhältlich: www.icom-deutschland.de/publikationen.php.

Mitglieder

Aktualisierung der Daten

Auf internationaler Ebene möchte ICOM eine Plattform im Internet für den Austausch zwischen Mitgliedern zur Verfügung stellen. Zudem wird die Veröffentlichung "Mitteilungen von ICOM" nur noch in elektronischer Form zur Verfügung stehen. Dafür ist eine gültige E-Mail-Adresse unabdingbar.

> Bei Änderung der Post- oder E-Mail-Adresse informieren Sie bitte ICOM Schweiz unter info@museums.ch. Danke.

Weitere Informationen von ICOM Schweiz und VMS

Publikation

Ein Jahrhundert Zukunft der Museen

Der 4. Band der "Leipziger Impulse für die Museumspraxis" ist erschienen. Der Autor Marcus A. Habel interessiert sich für die Zukunftspläne der Museen aus einer historischen Perspektive. Das gesamte 20. Jahrhundert sieht Veränderungsbedarf im Museumswesen; seit den 1970er-Jahren wächst die Menge einschlägiger Veröffentlichungen an. Die wenigen neuen Aspekte beruhen auf externen Anstößen wie der medientechnischen Entwicklung oder der Eventkultur; erfüllte und damit zu Museumsgeschichte gewordene Erwartungen sind seltene Ausnahmen. Statt revolutionärer Visionen herrschen wiederbelebte Themen und tatsächliche Dauerthemen vor – im Überblick gleicht die Zukunftsperspektive von gestern derjenigen von morgen.

> Das Buch "Ein Jahrhundert Zukunft der Museen" kann direkt beim Verlag bestellt werden: www.bibspider.de/jahrhundert-zukunft-museen.

Tagungen

Der gefragte Gast

Die Veranstaltung "Der gefragte Gast" in München 2011 wird am 1. März 2012 mit einem vertiefenden Seminar in Basel und einem Fokus auf folgende Fragen fortgesetzt: Welche Zugänge, Methoden und Best-Practice-Modelle gibt es derzeit im Bereich der Besucher/innen-Forschung? Was entscheidet über den Erfolg einzelner Projekte und wie können gewonnene Erkenntnisse in die strategische Museumsarbeit einfließen? Wo liegt die Schnittstelle zwischen allgemeiner Publikumsforschung und Ausstellungsevaluation?

Und welche Netzwerke braucht es, um den Austausch und die Professionalisierung im deutschsprachigen Raum voranzutreiben?

> Mehr Information unter www.museum-joanneum.at/museumsakademie.

Alte Töpfe, neue Töpfe? Wer finanziert die Kulturvermittlung?

Die Zahl der Fragen, die das Thema Kulturvermittlung aufwirft, steht proportional zu dem Interesse, das es hervorruft: Wie sieht es mit dem politischen Mandat aus? Welche Zielgruppe soll angesprochen werden? Wer ist für die Finanzierung zuständig? Gehört sie zur Bildung oder zur Kultur? Diese Fragen standen und stehen 2011 und 2012 im Zentrum von vier Foren, an denen nationale und internationale Experten teilnehmen und teilnahmen. Sie werden im Rahmen des Programms Kulturvermittlung von Pro Helvetia vom Kanton Wallis und den Städten Bern, Basel und Biel organisiert. Die Treffen richten sich in erster Linie an aktive Entscheidungsträger aus den Bereichen Bildung und Kultur. Die nächste Veranstaltung findet am 1. März 2012 in Biel statt.

> Weitere Informationen auf www.prohelvetia.ch/Foren-zur-Kulturvermittlung.821.0.html?&L=0.

Kunstvermittlung in Transformation

Arbeitstagung zur Vermittlung als Forschung und Veränderung von Institutionen und Verhältnissen am 9. und 10. März 2012 im Kunstmuseum Luzern. Das Projekt Kunstvermittlung in Transformation (KiT) hatte das Ziel, Perspektiven für die Entwicklung und Erforschung der institutionellen Kunstvermittlung zu erarbeiten. Die Ergebnisse aus den fünf Teilprojekten sollen in dieser Tagung dem Berufsfeld vorgestellt werden und als Grundlage der Diskussion und Weiterentwicklung dienen.

> Informationen und Anmeldung unter <http://www.kunstmuseumluzern.ch/de/kunstvermittlung/kunstvermittlungintransformationkit.html>.

Die Dokumentation in der Konservierung

Der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR organisiert seine Jahrestagung vom 16.-17. Februar 2012 in Neuenburg. Die Dokumentation in der Konservierung, ihre Notwendigkeit und ihre Ziele sind nach und nach mit der Entwicklung unserer Berufsethik bestimmt worden. Sie bildet heute ein breites Anwendungs- und Forschungsgebiet, aufgrund der Vielfalt ihrer Ansätze sowie der schnellen Entwicklung ihrer Werkzeuge. Die Tagung wird sich in diesem Jahr der Ausführung, Archivierung und langfristigen Zugänglichkeit der Dokumentation in der Konservierung widmen, unter dem Aspekt der Ethik wie dem der Methoden und ihren Grenzen.

> Informationen und Anmeldung auf www.skr.ch/de/jahrestagungen/jahrestagung-2012.

Fachtagung Kunst des SVV

Die Arbeitsgruppe ART des Schweizerischen Versicherungsverbands organisiert eine Fachtagung am 8. März 2012 in Bern zum Thema Kunst und Kunstversicherung.

> Informationen und Anmeldung auf www.svv.ch/fachtagung-kunst.

Exkursion

Mit Kuverum nach London

Kuverum Kulturvermittlung organisiert ein «Kuverum to go»: Kristen Erdmann leitet eine Bildungsreise zu beispielhaften Projekten der Kulturvermittlung in London vom 17.-21. September 2012.

> Weitere Informationen auf www.kuverum.ch/angebote.php.

Call to papers

Objekte in Bewegung

Die kanadische Zeitschrift für materielle Kultur ersucht für seine Sonderausgabe mit dem Titel "Objekte in Bewegung", Thema 2011-2012 der Studiengruppe für materielle Kultur an der Yale Universität, um Beiträge. Forscher aus verschiedenen Disziplinen sind aufgerufen, diesen Artikel anzubieten, Forschungsberichte oder Berichte über Ausstellungen mit dem Thema "Objekte in Bewegung".

> Weitere Informationen auf <http://culture.cbu.ca/rcm/soumissions.html>.

Verband der Museen der Schweiz (VMS)

Präsidentin VMS: Gianna A. Mina

ICOM Schweiz - Internationaler Museumsrat

Präsident ICOM Schweiz: Roger Fayet

Generalsekretariat ICOM Schweiz & VMS
c/o Landesmuseum Zürich
Museumstrasse 2, Postfach, CH-8021 Zürich
Tel. +41 44 218 65 88 Fax +41 44 218 65 89
info@museums.ch

Generalsekretär: David Vuillaume
www.museums.ch



Mitglied der Schweizerischen Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch